

bpa.pressemitteilung

Mainz, 22. Mai 2015 (Nr. 57/15)

Kammergründer benachteiligen Altenpfleger

bpa kritisiert ungeeignete Bedingungen der Wahl zur Vertreterversammlung

Schon mit ihren ersten Beschlüssen stellt die Gründungskonferenz für die geplante rheinland-pfälzische Pflegekammer die Weichen für eine systematische Benachteiligung der Altenpflegekräfte. Kandidaten für die wichtige Wahl zur Vertreterversammlung im Herbst sollen vorab Unterstützerunterschriften von 150 anderen Pflegekräften vorlegen. „In kaum einer Altenpflegeeinrichtung sind auch nur annähernd so viele Pflegekräfte beschäftigt, die dann eine Kollegin oder einen Kollegen unterstützen könnten“, kritisiert der Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) Bernd Meurer.

An den Regelungen zur Wahl der Vertreterversammlung lasse sich schon jetzt ablesen, wie sehr die Pflegekammer in Rheinland-Pfalz von der Krankenpflege dominiert wird und welche Rolle der Altenpflege zugeordnet ist, so Meurer. „Die wichtigsten Akteure in der neuen Kammer kommen aus dem Krankenhaussektor und denken weiterhin in ihren Kategorien und Dimensionen, so kommt die Altenpflege bei vielen Entscheidungen unter die Räder. Einer Pflegekraft aus einem großen Klinikum fällt es schließlich leicht, 150 Unterstützer anzusprechen und zu werben. Die Gründungskonferenz schafft also Strukturen, mit denen die Altenpflege dauerhaft benachteiligt wird.“

„In einer Pflegekammer müssen auch gerade die Altenpflegekräfte, die die Versorgung der älter werdenden Bevölkerung sichern, angemessen mitreden dürfen“, fordert Meurer. „Bei der Gestaltung von Strukturen für die Interessenvertretung darf nicht das Recht des Stärkeren gelten, mit dem Krankenhausvertreter die Altenpflege ausbooten. Hier ist die Landesregierung gefordert zu handeln.“

Für Rückfragen: Jutta Schier, Landesbeauftragte, 06131 – 88 032 0

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa) bildet mit mehr als 8.500 aktiven Mitgliedseinrichtungen (**davon über 400 in Rheinland-Pfalz**) die größte Interessenvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind im bpa organisiert. Die Mitglieder des bpa tragen die Verantwortung für rund 260.000 Arbeitsplätze und circa 20.000 Ausbildungsplätze (siehe www.youngpropflege.de oder auch www.facebook.com/Youngpropflege). Das investierte Kapital liegt bei etwa 20,6 Milliarden Euro.

**Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.**

Landesgeschäftsstelle
Rheinland-Pfalz
Hindenburgstraße 32
55118 Mainz

Tel.: 06131 – 88 032 0
Fax: 06131 – 88 032 10

rheinland-pfalz@bpa.de
www.bpa.de